

Family Relations

Von abgemeldet

Kapitel 29: Erneut (Frankreich x England)

29. Erneut (Frankreich x England)

Francis war ein wenig beleidigt, dass Arthur ihn in einem richtig heißen Moment zwischen ihnen beiseite geschupst hatte, um ins Bad zu rennen. Aber nur ein wenig, denn hätte er es nicht getan, dann wäre Francis jetzt wohl mit erbrochenem bedeckt.

„Ich hab dir doch beim Abendessen gesagt du sollst es langsam angehen, und jetzt guck dich an!“, meinte Francis, der sich gegen den Türrahmen lehnte. „Mein Gott, willst du deinen Magen auskotzen.“

„Hallt die Klappe und hilf mir.“, murrte Arthur, während er sich den Mund mit seinem Handrücken abwischte.

Francis seufzte und ging zu seinem Lebensgefährten, gerade als dieser von neuem begann seinen Magen zu entleeren. Er streichelte dem Engländer über den Rücken und flüsterte beruhigende Wort in seiner Muttersprache bis Arthur mit Kotzen fertig war. Arthur setzte sich wieder hin und wischte sich erneut den Mund ab. Francis gab ihm ein Glas mit Wasser damit er den stechenden Geschmack der Magensäure aus seiner Kehle vertreiben konnte. Als Francis ein Gedanke kahl setzte er sich neben den anderen.

„Bist du wieder schwanger?“, fragte er. Arthur versteifte sich neben ihm, sagte aber nichts. Francis seufzte. „Seite wann?“

„Ungefähr drei Monate, ich weiß es seit drei Wochen.“, antwortete Arthur, der an seinem Wasser nippte.

„Und wann hattest du bitte vor mir das zu sagen?“, wollte Francis nun wissen.

„An Weihnachten. Ich wollte dir ein Ultraschallbild schenken.“, gestand Arthur. „Schätze ich hätte es besser verheimlichen sollen.“

Francis gluckste und beugte sich nach vorne um dem anderen eine Hand auf den Bauch zu legen und ihn dann auf die Wange zu küssen. „Nein, du hast das gut gemacht, aber du musst bedenken wie lang wir zwei uns schon kennen und ich weiß wie du bist wenn du schwanger bist.“

Arthur gab ihm einen Ellenbogenstoß. „Das liegt daran das es beide Male deine Schuld war.“

Francis lachte. „Und jetzt ein drittes Mal, oui? Oder besser gesagt, ich sollte hoffen, dass es meine Schuld ist.“

Arthur schuppste ihn um und war etwas enttäuscht als Francis es schaffte den Badewannenrand zu verfehlen. „Natürlich ist es deine. Wer sollte den sonst schuld sein?“

Francis lachte erneut und richtete sich wieder auf. „Bei dir kam man sich nie sicher sein. Ihr Engländer seid ziemlich schlau.“

Arthur verdrehte die Augen und stand auf, sich keine Gedanken drüber machend, dass er nackt war und Francis ihn sehen konnte. „Kommst du wieder ins Bett, oder werden wir nur zu dritt sein“, fragte er und bei diesen Worten tätschelte er seinen Bauch.

Francis stand auf und schlang seine Arme um den Briten. „Natürlich komm ich zu euch... drei?“

Arthur lächelte und ging zum Bett, dabei wackelte er keck mit dem Po (der auch nach all den Jahren immer noch gut aussah). Er setzte sich aufs Bett und grinste Francis an, dabei sah er aus wie eine böartige Fee, welche gerade den Dorftrottel hereingelegt hatte. Francis ließ die Wörter einen Moment wirken, dann stürzte er sich auf Arthur und küsste ihn leidenschaftlich.

„Zwillinge.“, keuchte Francis atemlos als sie sich wieder voneinander lösten. „Bist du dir sicher?“

Arthur grinste. „Japp. Ich hab sogar Fotos um es zu beweisen.“, erwiderte er.

Er setzte sich auf und zog sein Kissen zu sich ran, dann zog er eine schmalen Briefumschlag aus seiner Brieftasche. Er nahm einige Bilder aus dem Briefumschlag und reichte sie Francis. Dieser besah sich gespannt die einzelnen Fotos und konnte auf ihnen eindeutig zwei unterschiedliche Gestalten erkennen. Er zog Arthur nah an sich ran und küsste ihn fest auf den Mund.

„Ich kann's nicht erwarten.“, verkündete Francis und vergrub sein Gesicht in Arthurs Haaren, obwohl es ihn an der Nase kitzelte.

Arthur verdrehte die Augen. „Ich könnte das schon. Da Jeanne schon 16 wird und Benjamin jetzt auch schon beginnt Schwierigkeiten zu machen.“

Francis lachte. „Ah aber, mon chéri, wir beide wissen doch, dass du Kinder liebst.“

Arthur antworte verärgert. „Ich weiß nicht wovon du redest.“

Francis rollte mit den Augen und küsste Arthur wieder. Er drückte ihn zurück aufs Bett

und warf die Fotos auf den Nachttisch. Arthur schupste ihn weg.

„Igit, küss mich jetzt nicht, ich hab grad eben erst halbverdautes Essen ins Klo gespuckt.“, sagte er bestimmt.

Francis gluckste, legte sich neben ihn und kuschelte trotzdem mit ihm. Sie blieben bis zum nächsten Morgen so liegen, als die anderen beiden Bewohner schon wach waren.

„Denkst du Papa hat es rausgekriegt?“, fragte Benjamin seine ältere Schwester.

Jeanne strich sich eine ihrer blonden Locken aus dem Gesicht. „Ich weiß nicht, aber die Art, wie das Stöhnen gestern Nacht aufgehört hatte, bedeutet etwas.“